

## *Kunstrasenplatz gewünscht*

Zu unserer Berichterstattung „TUS Hemmerde bangt um den Kunstrasenplatz“ (27. März) erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Im Wahlkampf 2020 hatten alle Parteien die Schaffung von zusätzlichen Angeboten für Jugendliche und die Stärkung der Vereine im Wahlprogramm. Ich habe mich seinerzeit in einem Ortstermin mit Vorstandsmitgliedern intensiv über die Situation des TUS Hemmerde informiert. Mir wurde damals schon berichtet, dass der Knackpunkt die schwierige Vermarktung des alten Platzes als Bauland sei – und schon da war mir klar, dass es doch wohl nicht das Problem des TUS sein kann, wenn es dabei

hakt. Meines Wissens gibt es einen Deal über den Flächentausch. Selbst wenn im Kleingedruckten die Notwendigkeit der Gegenfinanzierung aufgeführt sein sollte, zeugt es von wenig Fingerspitzengefühl, den Verein jetzt so hängen zu lassen und auf einen Brandbrief des Vereinsvorstandes nicht einmal zu reagieren. Jetzt noch die angedeutete Rolle rückwärts der Grünen durch den Antrag auf Instandsetzung des Flutlichtes am alten Platz.

Nachtigall ick hör dir trap-sen.

Ist der Weg vom Rathaus nach Hemmerde einfach nur zu weit oder liegt es vielleicht daran, dass so ein Kunstrasenplatz kein Leuchtturmprojekt ist?

**Frank Murmann**